

1659 November [25.] 15.

A

SCHREIBEN VON BUEGERMEISTER UND RAT VON ZUERICH AN [GROSS]RAT
HEINRICH II. ZURLAUBEN, LANDVOGT VON BADEN

Da sich in der Eidgenossenschaft wieder *"allerlei landtstrichenden
gotlosen, fühlen und hochschädlichen gesindts"* herumtreibe, sei be-
schlossen worden, am 30. November alten Kalenders in der ganzen
Eidgenossenschaft *"eine allgemeine landtbeteljegi"* durchzuführen.
Man möchte ihn daher im Namen aller mitreg. Orte bitten, auf
dieses Datum hin auch in seiner Vogtei alle hiezü nötigen Mass-
nahmen zu ergreifen.

Original, mit Siegel
AH 40, 62-63 - Blatt 62^v und 63^r leer

1653 Mai 31., abends um 6 Uhr

A

BRIEF VON [BEAT II.] ZURLAUBEN AN LANDSCHREIBER UND HPTM. BEAT
JAKOB I. ZURLAUBEN, BREMGARTEN

Da die Meienberger von den Untern [Freien] Aemtern sowie von den
Hitzkirchern und andern gebeten worden seien, ihnen zu Hilfe
zu eilen [Bauernkrieg], hätten erstere hier [in Zug] um Rat nach-
gesucht, wie sie sich hierin verhalten sollten. Denn wie man hö-
re, seien die Untertanen in Furcht, *"dass die Zürcher nach genommen
durchzug sich In die Embtern sezen und nacher Hitzkhillch tringen. Und wye
die Puren verstanden, Jnen H. [Hans Konrad] Werdtmüller solte gethrewt ha-
ben"*. Deshalb möchte er ihn durch diesen Eilboten ermahnen, *"dass
du sambt [in Bremgarten] verhandnen etlichen Commendanten von Schwytz [Zay]
und Zug [Beat Jakob Knopfli jun.] auch zuothun Haupt. [Ulrich] Schönen by
der Zürchern hauptluthen so vil erhalten und In Namen der Regierenden Catho-
lischen ohrten ersuochen ... soltest, dass man den Embtern disfahls verscho-
nen wolte, dan fürwahr der Lucernern sach dardurch nit verbessert wurde"*.
Seiner Meinung nach sollten aber die Rädelsführer trotzdem nicht
ungeschoren davonkommen. *"Ich hätte mich hierunder gern bruchen lassen*